

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Dr. Alexander Wolf und Krzysztof Walczak (AfD) vom 26.08.20

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Denkmal-Vandalismus in Hamburg**

**Einleitung für die Fragen:**

*Hamburger Denkmäler in geschichtspolitischen Spannungsfeldern wie das Bismarck-Denkmal oder das Kriegerdenkmal am Dammtor sind immer wieder schwerem Vandalismus ausgesetzt. Im Zuge des Aufkommens der marxistischen „Black Lives Matter“-Bewegung hat das geschichtsvergessene Beschädigen und Zerstören von Denkmälern erheblich zugenommen.*

*Wir fragen den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Denkmäler sind Teil unserer Erinnerungskultur. Sie tragen dazu bei, sich an Geschehenes zu erinnern, zu informieren, aufzuklären und sich mit unserer Vergangenheit zu befassen. In diesem Sinne bieten die bestehenden Erinnerungsspuren auch die Chance zur kritischen Auseinandersetzung mit historischen Werten und Ereignissen, die im Widerspruch zu unseren heutigen Vorstellungen von einer offenen, demokratischen und vielfältigen Gesellschaft stehen. Es sind derzeit unter anderem die Bismarck-Denkmäler in unserer Stadt, die die notwendige Diskussion neu entfacht haben. Sie werden als Teil einer autoritären und kolonialen Tradition in der deutschen Geschichte wahrgenommen, die aufgearbeitet werden soll.

Es ist wichtig, dass zum Beispiel durch Informationen und künstlerische Interventionen vor Ort ein Störgefühl erzeugt wird, aus dem eine neue Haltung und ein anderer Umgang mit diesen schwierigen Denkmälern entwickelt werden soll. Die für Kultur und Medien zuständige Behörde berät unter anderem mit dem Beirat zur Dekolonisierung Hamburgs über eine angemessene Kontextualisierung und gegebenenfalls Dekonstruktion der Bismarck-Denkmäler. Zur Aufarbeitung der Hamburger Kolonialgeschichte siehe auch <https://www.hamburg.de/bkm/koloniales-erbe/>.

Vandalismus ist keine akzeptable Art der Auseinandersetzung. Diebstähle und Sachbeschädigungen werden zur Anzeige gebracht und strafrechtlich verfolgt. Das gilt für das Aufbringen von Nazi-Symbolen, wie sie insbesondere an Orten des Gedenkens an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft immer wieder vorkommen, aber auch für Farbanschläge wie aktuell am Bismarck-Denkmal im Schleepark.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

**Frage 1:** *Welche Denkmäler in Hamburg sind besonders von Vandalismus betroffen? Bitte von 2015 bis 2020 auflisten.*

**Frage 2:** *Wie beurteilt der Senat die Lage der Hamburger Denkmäler im Zuge der weltweiten Beschädigungswelle des Jahres 2020?*

**Antwort zu Fragen 1 und 2:**

Statistiken im Sinne der Frage werden bei der Polizei nicht geführt. Die Polizei erfasst Straftaten gemäß dem Straftatenkatalog der Richtlinien für die Erfassung und Verarbeitung der Daten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Das Merkmal „Denkmal“ wird in der PKS nicht erfasst. Zur Beantwortung der Frage müsste eine Auswertung mehrerer Hunderttausend Handakten der letzten fünf Jahre hinsichtlich der Fragestellung erfolgen. Dieses ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Zur Erfassung von Straftaten der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) sowie zu den Auswertungsmöglichkeiten und deren Grenzen siehe Drs. 21/3165. Für die nachstehenden Ergebnisse ist die Kriminaltaktische Anfrage (KTA) des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK) als Recherchegrundlage herangezogen worden. Die für Staatsschutzdelikte zuständige Abteilung im Landeskriminalamt (LKA 7) bewertet Straftaten im Sinne der Frage, die sich gegen Denkmäler, Mahn-/Ehrenmale, Gedenksteine/-tafeln oder Stolpersteine richten.

Zu den bekannt gewordenen 35 Straftaten im Sinne der Frage siehe Anlage. Aus den der Polizei vorliegenden Erkenntnissen ergibt sich keine besondere aktuelle Lage.

**Frage 3:** *Wie viele Delikte im Bereich Vandalismus an Denkmälern ereigneten sich seit dem 01.06.2020? Bitte auch das Vorjahr entsprechend auflisten.*

**Antwort zu Frage 3:**

Der Polizei wurde im Zeitraum seit dem 1. Juni 2020 bis zum 26. August 2020 eine gemeinschädliche Sachbeschädigung bekannt. Für den gleichen Zeitraum des Vorjahres (1. Juni 2019 bis 26. August 2019) wurde keine Straftat bekannt. Im Übrigen siehe Antwort zu 1 und 2.

**Frage 4:** *Welche Informationen liegen dem Senat über den Täterkreis/Tatverdächtige vor?*

**Antwort zu Frage 4:**

Keine.

**Frage 5:** *Welche Erkenntnisse liegen dem Senat über die häufigsten Arten der Beschädigung vor? Bitte auflisten.*

**Antwort zu Frage 5:**

Eine systematische Erfassung von Schäden an Objekten im öffentlichen Raum, der Art dieser Schäden und ihrer Ursache erfolgt nicht. Die für die Erinnerungskultur zuständige Behörde beklagt insbesondere das Aufbringen von Nazi-Symbolen wie zum Beispiel Hakenkreuzen, sowie Beschädigungen von Erinnerungstafeln. Im Übrigen siehe Anlage.

**Frage 6:** *Welche Kosten werden jährlich von der Stadt für Reinigung, Reparatur, Rekonstruktion et cetera aufgewandt? Bitte auflisten.*

**Frage 7:** *Wie haben sich die in Frage 6 erwähnten Kosten über die letzten Jahre entwickelt? Bitte für 2017 bis 2019 auflisten.*

**Antwort zu Fragen 6 und 7:**

Für die „Unterhaltung von Bänken, Denkmälern u. dgl. - Grünbereich -“, stehen den Bezirksämtern Mittel aus der gleichnamigen Rahmenezuweisung zur Verfügung. Die Pflege der Denkmäler und Mahnmale und gegebenenfalls die Beseitigung von Vandalismusschäden wird im Rahmen der Grünflächenpflege durchgeführt, die Kosten werden nicht einzelnen Objekten gesondert zugeordnet. Daher ist eine nachträgliche Erfassung der aufgewendeten Kosten seit 2017 nicht möglich. 2020 hat die Rahmenezuweisung „Grün“ ein Gesamtvolumen von 13,106 Millionen Euro.

Im Einzelfall werden Schäden von der für Erinnerungskultur zuständigen Behörde behoben. So kostete zum Beispiel die Entfernung eingeritzter Hakenkreuze am Pavillon des denk.mals Hannoverscher Bahnhof 170 Euro. Für die Reinigung des Mahnmals gegen Krieg und Faschismus am Dammtordamm werden jeweils etwa 1.500 Euro aufgewendet.

Über eine signifikante Zu- oder Abnahme der Kosten wurde bisher nicht berichtet.

**Frage 8:** *Welche Sicherungsmaßnahmen hat der Senat für besonders exponierte Denkmäler ergriffen? Bitte auflisten.*

**Antwort zu Frage 8:**

Mit Ausnahme von Maßnahmen, die zur Sicherung denkmalgeschützter Objekte oder zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlich sind, erfolgen keine gesonderten Sicherungsmaßnahmen.

**Frage 9:** *Im Zuge der BLM-Bewegung wurden, wie im „Hamburger Abendblatt“ zu lesen war, auch Straßenschilder verunstaltet. Wie viele Straßenschilder wurden im Jahr 2019 und im Jahr 2020 verunstaltet? Bitte auflisten.*

**Frage 10:** *Welche Kosten ergaben sich aus den in Frage 9 durchgeführten Maßnahmen?*

**Frage 11:** *Sind vor allem Straßenschilder an häufig beschädigten Denkmälern betroffen (siehe Fragen 1 bis 3)? Falls ja, bitte ebenfalls Kosten für Reinigung, Ersatz et cetera auflisten.*

**Antwort zu Fragen 9, 10 und 11:**

Die Polizei führt keine Statistik im Sinne der Fragestellung, ihr sind jedoch Manipulationen an Straßenschildern durch Aufkleber bekannt. In allen dazu bekannten Fällen konnten die Aufkleber rückstands- und beschädigungslos entfernt werden, sodass keine Sachbeschädigung gemäß § 303 Strafgesetzbuch (StGB) vorliegt.

Am 9. August 2020 wurde festgestellt, dass das Straßenschild der Bismarckstraße durch den Schriftzug „Black-Lives-Matter-Straße“ überdeckt wurde. Die Kosten für die Entfernung betragen 120 Euro.

## Anlage

Datum	Deliktbezeichnung	Angriffsziel	Tatobjekt	Bezirk
07.07.2015	§ 303 StGB Sachbeschädigung	"Islam"	Denkmal	Hamburg-Nord
27.07.2015	§ 304 StGB Gemeenschädliche Sachbeschädigung	Islam/ Religion	Denkmal, Bänke, Mülleimer, Säule	Hamburg-Nord
09.08.2015	§ 303 StGB Sachbeschädigung	Islamischer Staat	öffentliche Parkbänke, Denkmal, Müllbehälter	keine Angaben
07.11.2015	§ 86a StGB Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	keine Angaben	Gedenktafel für die NSU-Opfer	Wandsbek
09.11.2015	§ 130 StGB Volksverhetzung	Opfer der NS-Verbrechen	Gedenktafel für die NSU-Opfer	Wandsbek
01.01.2016	§ 304 StGB Gemeenschädliche Sachbeschädigung	keine Angaben	Jüdisches Denkmal	Altona
09.01.2016	§ 303 StGB Sachbeschädigung	keine Angaben	Mahmal	Bergedorf
20.03.2016	§ 86a StGB Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	keine Angaben	Kriegerdenkmal	Hamburg-Mitte
01.05.2016	§ 304 StGB Gemeenschädliche Sachbeschädigung	Bismarck-Denkmal	Bismarck-Denkmal	Altona
28.05.2016	§ 304 StGB Gemeenschädliche Sachbeschädigung	Opfer der Krieg	Ehrenmal "Für die Opfer der Krieger"	Wandsbek
07.11.2016	§ 303 StGB Sachbeschädigung	Wolfgang Borchert e.V.	Wolfgang Borchert-Denkmal	Hamburg-Nord
06.06.2017	§ 304 StGB Gemeenschädliche Sachbeschädigung	G 20	Denkmal	Hamburg-Mitte
06.07.2017	§ 303 StGB Sachbeschädigung	keine Angaben	Denkmal, Findling	Hamburg-Mitte
10.07.2017	§ 303 StGB Sachbeschädigung	keine Angaben	Fassade "Gedenkstätte Hannoverscher Bahnhof"	Altona
17.07.2017	§ 86a StGB Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	keine Angaben	Jüdisches Mahmal	Eimsbüttel
14.09.2017	§ 303 StGB Sachbeschädigung	keine Angaben	Denkmal zur Erinnerung an Zwangsarbeit in Bergedorf	Bergedorf
02.10.2017	§ 304 StGB Gemeenschädliche Sachbeschädigung	Antisemitisch	Glasscheibe Gedenktafel	Hamburg-Mitte
23.01.2018	§ 304 StGB Gemeenschädliche Sachbeschädigung	keine Angaben	Denkmal "Hannoverscher Bahnhof"	Hamburg-Mitte
29.01.2018	§ 304 StGB Gemeenschädliche Sachbeschädigung	keine Angaben	Kriegerdenkmal	Hamburg-Mitte
12.07.2018	§ 130 Volksverhetzung	keine Angaben	Denkmal	Harburg
11.08.2018	§ 304 StGB Gemeenschädliche Sachbeschädigung	keine Angaben	Kriegerdenkmal	Altona
05.09.2018	§ 304 StGB Gemeenschädliche Sachbeschädigung	keine Angaben	Jüdisches Mahmal	Altona
14.09.2018	§ 86a StGB Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	keine Angaben	Denkmal	Harburg
16.11.2018	§ 304 StGB Gemeenschädliche Sachbeschädigung	keine Angaben	Gedenkgranstein	Hamburg-Mitte
20.02.2019	§ 242 StGB Diebstahl	Gedenkstätte - Stolpersteine	Messingplatte	Harburg
20.02.2019	§ 304 StGB Gemeenschädliche Sachbeschädigung	Gedenkstätte - Stolpersteine	Stolperstein	Hamburg-Mitte
19.04.2019	§ 86a StGB Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	Gedenktafel, Religionsgemeinschaft	Gedenktafel	Hamburg-Mitte
17.05.2019	§ 86a StGB Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	Gedenkstätte	Denkmal	Harburg
22.06.2019	§ 303 StGB Sachbeschädigung	Gedenkstätte: Religionsgemeinschaft	Denkmal	Eimsbüttel
12.09.2019	§ 304 StGB Gemeenschädliche Sachbeschädigung	Gedenkstätte	Kriegerdenkmal	Wandsbek
17.10.2019	§ 304 StGB Gemeenschädliche Sachbeschädigung	Gedenkstätte: Religionsgemeinschaft	Gedenktafel	Wandsbek
09.04.2020	§ 304 StGB Gemeenschädliche Sachbeschädigung	Gedenkstätte: Religionsgemeinschaft	Stolperstein	Eimsbüttel
08.05.2020	§ 304 StGB Gemeenschädliche Sachbeschädigung	Gedenkstätte	Denkmal	Hamburg-Mitte
12.05.2020	§ 86a StGB Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	Gedenkstätte	Stolperstein	Altona
15.06.2020	§ 304 StGB Gemeenschädliche Sachbeschädigung	Gedenkstätte	Bismarck-Denkmal	Altona